

† КСЕЛЕХИВОБОАФДАОСОРЪ ХРЪБРЕНЪ. З. ГГ ЛѢТО

СРНАКА

Ein Abstecher in die westliche Krajna.



К

rajna ist ein magisches Wort in den Ohren der mohammedanischen Bosnier, wenn es auch heute einen Theil seines Zauberklanges eingebüsst hat. Einst bedeutete es das Gebiet, wo der Fanatismus am stärksten war, wo durch Jahrhunderte die Glaubenshelden des Islam aus dem mit Blut gedüngten Boden wuchsen; es bedeutete steten Kampf mit den tapferen kroatischen Grenzbewohnern, aber es bedeutete auch Sang und frohe Feste, denn die Krajna wird nicht umsonst die liederreiche genannt.

Es ist landschaftlich eines der prachtvollsten Gebiete Bosniens.

Gebirgig und voll Wald, wechseln reich angebaute Felder mit üppigen Wiesen, freundlichen Städten und Dörfern; unzählige alte Burgruinen erinnern aber an die geschichtliche Vergangenheit. Einer der lohnendsten Ausflüge ist in den Nordwesten von der Bahnstation Novi der Dobrlin-Banjaluka-Bahn aus nach Bihać an der kroatischen Likaner Grenze. Die schöne Fahrstrasse folgt bis Krupa dem Ufer der hier ziemlich ungeberdigen Unna, in der die vielen natürlichen Flusswehren auffällig sind, die sich in dichter Folge die ganze Breite des Flusses hinziehen, so dass derselbe in fortwährenden Katarakten durch sein von waldigen Bergen eingegengtes

Kopfleiste: Altbosnische Inschrift vom Grabsteine des Radoslav Hrabren in der Vorhalle der Kirche zu Osanić bei Stolac. (Am 24. April 1505 starb Vojvode Radoslav Hrabren und wurde in der Kirche zu Osanić bestattet.)